



Konzept „Florian Schlaucherl“ in Wölfersheim

Quelle:
„Wetterauer Zeitung“
Seite 33 Regionale Wirtschaft
vom 28.08.2009

Konzept »Florian Schlaucherl« in Wölfersheim

»Alberto« besucht Grundschulen und Kindergärten: Unternehmen finanzieren Feuerwehrauto zur Brandschutzerziehung

Wölfersheim-Melbach (sto). Die Feuerwehren der Gemeinde Wölfersheim besitzen jetzt ein weiteres Fahrzeug. »Dieses wird nicht im Fall eines Brandes eingesetzt«, erklärte Bürgermeister Rouven Kötter bei der Übergabe im Rahmen des Grillfests der Melbacher Wehr, »sondern soll helfen, künftige Brandfälle zu verhindern«. Er bezeichnete es ein »zukunftssträchtiges Auto«. Dieses kleinste Fahrzeug der Wölfersheimer Wehren ist ein Dreirad-Kastenwagen, hergestellt von der italienischen Firma Piaggio; es wird in Deutschland von der in Niederbayern ansässigen Firma Thaler als Auto zur Brandschutzerziehung vermarktet.

Gerd Abeln von der Firma Thaler erklärte bei der Übergabe die Wichtigkeit der Brandschutzerziehung. Jede dritte fahrlässige Brandstiftung in Deutschland werde durch Kinder und Jugendliche verursacht. Jährlich gäbe es 200 bei Bränden getötete Kinder und über 150 000 Brandverletzungen. Dies sei Grund genug, Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten zu betreiben. Gerd Abeln lobte in Melbach in diesem Zusammenhang die hessische Kulturpolitik, die den Brandschutz im Gegensatz zu den meisten anderen Ländern als Erziehungsziel in den Lehrplänen fest verankert habe. Brandschutzerziehung mache nur Sinn, wenn Brandgefahren erkannt und beurteilt werden können, sodass die Auswirkungen von Feuer und Rauch sowie der Umgang mit Brandschutzeinrichtungen bekannt würden und das Verhalten bei Bränden eingeübt werden könne. Dies alles ließe sich bei Besuchen bei den Feuerwehren nicht vermitteln.

Die Idee einer Brandschutzerziehung mit einem Piaggio, der in seiner Ursprungsversion rund 6000 Euro kostet, zu vermitteln, entstand im vergangenen Jahr bei der Freiwilligen Feuerwehr Osthofen in Niederbayern. Das Konzept »Florian Schlaucherl« wurde dann in enger Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Nürnberg ausgearbeitet. Dies sieht vor, dass das jeweilige Piaggio-Fahrzeug mit Lernmaterial versehen ist. Für die Kindergartenkinder ist ein Malbuch vorhanden und für die Grundschüler eine Arbeitsbroschüre, die sich pädagogisch am Verständnis der Drittklässler orientiert. Danach sollen die



Gemeinesachbearbeiter Thorsten Höhne, Bürgermeister Rouven Kötter, die Brandschutzerzieherin Miriam Schneider mit »Alberto« und Vertretern der Spenderunternehmen. (Foto: Storck)

Kinder die Feuerwehr an ihren Standorten besuchen und für die Aktivitäten der Jugendfeuerwehren interessiert werden.

Gemeindebrandinspektor Roland Bender sprach die Hoffnung aus, dass durch das Fahrzeug, das den Namen »Alberto« erhielt, mehr Menschen für die Belange der Feuerwehren sensibilisiert würden. Um ortsnahe agieren zu können, sei man in Wölfersheim in der glücklichen Lage, mit Miriam Schneider (Berstadt) eine Feuerwehrfrau zu besitzen, die eine entsprechende Ausbildung habe und künftig mit dem neuen Fahrzeug die Kindergärten und Klassen der Jim-Knopf-Grundschule in Södel besuchen werde, um die Kinder zu unterweisen.

Das Fahrzeug wurde ausschließlich durch Verbatafeln am Dreirad-Fahrzeug aus der örtlichen Geschäftswelt finanziert. Die Gemeinde Wölfersheim trägt die laufenden Kosten und wird nach fünf Jahren, wenn die Anschaffungskosten abgegolten sind, Eigentümer von »Alberto« sein.

Für das Engagement der Unternehmen, Aral Tankstelle, Astrid Möller-Seeling, Autohaus Lison, Frank-Udo Heeger, Hans-Peter Kadel, Hotel Wetterau, Inotec, Klaus Horst, Linden Apotheke, Sanitätshaus medrob GmbH, Seipel & Sohn GbR, Staude, Büroservice Weber sowie Regio-Konzept, dankte Bürgermeister Rouven Kötter den Geschäftsinhabern und überreichte ihnen jeweils eine Dankesurkunde.